

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

107. Sitzung am 05./06. Juli 2018

Projektnummer: 17/163
Hochschule: Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR)
Ecole Supérieure du Commerce Extérieur (ESCE)
Standorte: Berlin, Paris
Studiengänge: International Management/Management International (B.A.)
International Management/Management International (M.A.)/
(M.Sc.)
Art der Akkreditierung: Re-Akkreditierung

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt beschlossen:

Der Studiengänge werden gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter je einer Auflage für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 6. Juli 2018 bis Ende Sommersemester 2025

Auflage:

Die Modulbeschreibungen werden hinsichtlich der Verwendbarkeit innerhalb desselben Studienganges und anderer Studiengängen der Hochschule überarbeitet (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2d der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28. Juni 2019.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), Berlin,
in Kooperation mit der Ecole Supérieure du
Commerce Extérieur (ESCE), Paris

Bachelor-Studiengang:

International Management/Management International
Bachelor of Arts (B.A.) (HWR)

Master-Studiengang:

International Management/Management International
Master of Arts (M.A.) / Master of Science (M.Sc.) der
(HWR) sowie
Diplôme visé bac + 5 – Grade de Master (ESCE)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung zum Bachelor-Studiengang:

Der binationale Studiengang „Management International“ (DFS) richtet sich an Bewerber mit ausgeprägtem Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und Interkulturalität mit sehr guten Englisch- und Französischkenntnissen. Er wird in Kooperation mit der Ecole Supérieure du Commerce Extérieur (ESCE) Paris durchgeführt. Das Studium findet etwa jeweils zur Hälfte in Berlin und in Paris statt. Unterrichtssprache in Berlin ist Deutsch, Französisch bzw. Englisch, in Paris Englisch und Französisch. Der Studiengang umfasst sechs Theorie- sowie ein Praxissemester und schließt nach sieben Semestern mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ der HWR Berlin ab.

Kurzbeschreibung zum Master-Studiengang:

Der konsekutive Master-Studiengang baut auf dem deutsch-französischen Bachelor-Studiengang „Management International“ auf und vertieft die im Erststudium erworbenen fachlichen Qualifikationen. Er hat eine Regelstudienzeit von drei Semestern und wird als Vollzeitprogramm angeboten. Das erste und dritte Semester wird dabei in Berlin, das zweite in Paris durchgeführt. Der binationale Studiengang richtet sich an Bewerber mit ausgeprägtem Interesse an wirtschaftlichen und interkulturellen Zusammenhängen. Die berufliche Einstiegsposition richtet sich auch nach der im Studium gewählten Spezialisierung.

Zuordnung der Studiengänge:

Bachelor-Studiengang: grundständig

Master-Studiengang: konsekutiv

Profiltyp (Master-Studiengang):

anwendungsorientiert

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

Bachelor: 7 Semester, 210 ECTS-Punkte

Master: 3 Semester, 90 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit

Double Degree vorgesehen:

ja

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

13 Studierende HWR / 13 Studierende ESCE

Start zum:

Bachelor: Wintersemester

Master: Sommersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:

Sommersemester 2011

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum:

Wintersemester 2012/13 bis Ende Sommersemester 2017 (verlängert bis Ende Sommersemester 2018)

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 20. Dezember 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) ein Vertrag über die Re-Akkreditierung der Studiengänge **International Management/Management International (B.A.)** und **(M.A.)** sowie **(M.Sc.)** geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 26. März 2018 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Reinhard Hünenberg

Universität Kassel

o. Univ. Prof. em., für Marketing, Lehrbeauftragter Universität Kassel,

Berater EMBS (European Master in Business Studies (Trento, Annecy, Kassel, León))

(Allgemeine Betriebswirtschaft, Internationales Management, Kommunikation, Marketing, MBA-Programme, internationale Programme)

FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Herbert Jodlbauer

Fachhochschule Steyr

Leiter des Studienganges Produktion und Management sowie Operations Management (Produktion, Logistik, Management, Operations Research, Maschinenbau, Robotik, Qualitätsmanagement)

Prof. Dr. Ulrich Krings

Fachhochschule Nordwestschweiz

Studiengangsleiter Controlling und Consulting (EMBA)

(Finance, Controlling, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen)

Dipl. Volkswirt Karl-Peter Abt

Personalberatung Stanton Chase International

IHK Hauptgeschäftsführer a.D., Associate Partner Stanton Chase Düsseldorf GmbH,

Selbstständiger Management- und Personalberater

(Managementberatung, Personalberatung, Marketing, Logistik, Wirtschaftsrecht, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Controlling)

Daniel Hoffmann

Technische Universität Chemnitz

Studierender im Master Value Chain Management, abgeschlossen Betriebswirtschaftslehre (Bachelor)

(Logistik/ Supply Chain Management, Finanzen und Marketing)

FIBAA-Projektmanager:

Ass. iur. Renate von Sydow

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 17./18. Mai 2018 in den Räumen der Hochschule in Berlin durchgeführt. Mit Vertretern der Partnerhochschule wurde gesprochen. Im selben Cluster wurden die Studiengänge Finanzierung, Rechnungswesen und Steuern (M.A.), Global Supply Chain and Operations Management (M.A.) und Marketing Management (M.A.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 21. Juni 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 22. Juni 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Die Bachelor-Studiengänge **International Management/ Management International (B.A.)** und der konsekutive Master-Studiengang **International Management/Management International (M.A.), (M.Sc.)** der Hochschule für Wirtschaft und Recht HWR entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, haben ein „anwendungsorientiertes Profil und schließen mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ und „Master of Arts“, „Master of Science“ ab. Der Bachelor-Grad wird nur von der HWR Berlin, der Master-Grad wird von beiden Hochschulen vergeben.

Die Studiengänge erfüllen somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor- und Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 6. Juli 2018 bis zum Ende des Sommersemesters 2025 unter jeweils einer Auflage akkreditiert werden.

Bachelor DFS

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in den Modulbeschreibungen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Die Modulbeschreibungen werden hinsichtlich der Verwendbarkeit innerhalb desselben Studienganges und anderer Studiengängen der Hochschule überarbeitet (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2d der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

Master DFS

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in den Modulbeschreibungen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Die Modulbeschreibungen werden hinsichtlich der Verwendbarkeit innerhalb desselben Studienganges und anderer Studiengängen der Hochschule überarbeitet (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Ziff. 2d der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 6. April 2019 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zu den Institutionen

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ging am 1. April 2009 aus dem Zusammenschluss der Fachhochschule für Wirtschaft (FHW) Berlin und der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege (FHVR) Berlin hervor. Die Hochschule ist an zwei Standorten vertreten und in fünf Fachbereiche sowie zwei Zentralinstitute gegliedert. Es werden Studienmöglichkeiten in Betriebs- und Volkswirtschaft, Verwaltungs-, Ingenieur- und Rechtswissenschaften sowie im Sicherheitsbereich angeboten. Derzeit sind fast 10.500 Studierende aus über 100 Ländern an der HWR Berlin immatrikuliert. Rund 800 Studierende sind in einem Weiterbildungsstudiengang der Berlin Professional School (BPS) eingeschrieben, davon ca. 100 in MBA-Studiengängen. Insgesamt bietet die HWR über 50 Studiengänge (Bachelor, Master, Weiterbildungsprogramme) an. Die HWR Berlin ist mit 2.300 Absolventen jährlich, davon 1.500 Absolventen wirtschaftswissenschaftlich orientierter Studiengänge, eine der größten akademischen Ausbildungsstätten für den betriebswirtschaftlichen Managementnachwuchs in Deutschland.

Profilbildend für die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge der HWR Berlin ist ein Studienkonzept mit hohem Praxisbezug. Die HWR Berlin zeichnet sich weiterhin durch Internationalität aus und unterhält derzeit rund 160 aktive Kooperationen mit Hochschulen weltweit. Alle wirtschaftswissenschaftlichen Master-Studiengänge dieses Fachbereichs werden zum größten Teil in englischer Sprache oder deutsch englisch kombiniert angeboten.

Die Fachbereiche und Institute der HWR Berlin im Überblick:

- Fachbereich 1 Wirtschaftswissenschaften
- Fachbereich 2 Duales Studium Wirtschaft Technik
- Fachbereich 3 Allgemeine Verwaltung
- Fachbereich 4 Rechtspflege
- Fachbereich 5 Polizei und Sicherheitsmanagement
- Zentralinstitut Berlin Professional School BPS

Darüber hinaus verfügt die HWR Berlin u.a. über nachfolgend aufgeführte An-Institute:

- SUSTAINUM, Institut für zukunftsfähiges Wirtschaften Berlin e.V.
- Harriet Taylor Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung
- Institute for International Political Economy Berlin (IPE Berlin)
- Institut für Entrepreneurship, Mittelstand und Familienunternehmen (EMF Institut)

Die Hochschule Ecole Supérieure du Commerce Extérieur wurde 1968 gegründet. Sie ist seit 2012 ein Mitglied der französischen Conférence des Grandes écoles. Sie hat ca. 2500 Studierende, davon 450 ausländische Studierende, und inzwischen ungefähr 10.000 Absolventen. Sie bietet verschiedene Bachelor-Studiengänge, international akkreditierte Management-Master-Studiengänge und Summer-Programms. Sie pflegt Kontakte zu 140 internationalen Partnerhochschulen und ermöglicht darüber hinaus 17 Double Degree Abschlüsse.

Weiterentwicklung der Studiengänge und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

Die Studiengänge wurden vom Wintersemester 2012/13 bis zum Sommersemester 2017 unter drei Auflagen akkreditiert. Auf Antrag wurde eine Verlängerung der Akkreditierungsfrist bis zum 30. September 2018 genehmigt. Die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt.

Die HWR hat nach erfolgter Akkreditierung die Grundstruktur des Curriculums beibehalten. Allerdings wurde das neue Angebot an Masterstudiengängen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften jetzt auch für die DSF-Studierenden zur Spezialisierung geöffnet. Inhaltlich wurden, abgesehen von Aktualisierungen, kaum Änderungen vorgenommen. Im Modul Selbst-Management wurden innovative Inhalte entwickelt. In diesem Studienjahr ist dies ein Schauspielkurs. Sowohl in Berlin als auch in Paris wurde ein academic writing Kurs eingeführt (in Paris inzwischen umbenannt in Case Studies).

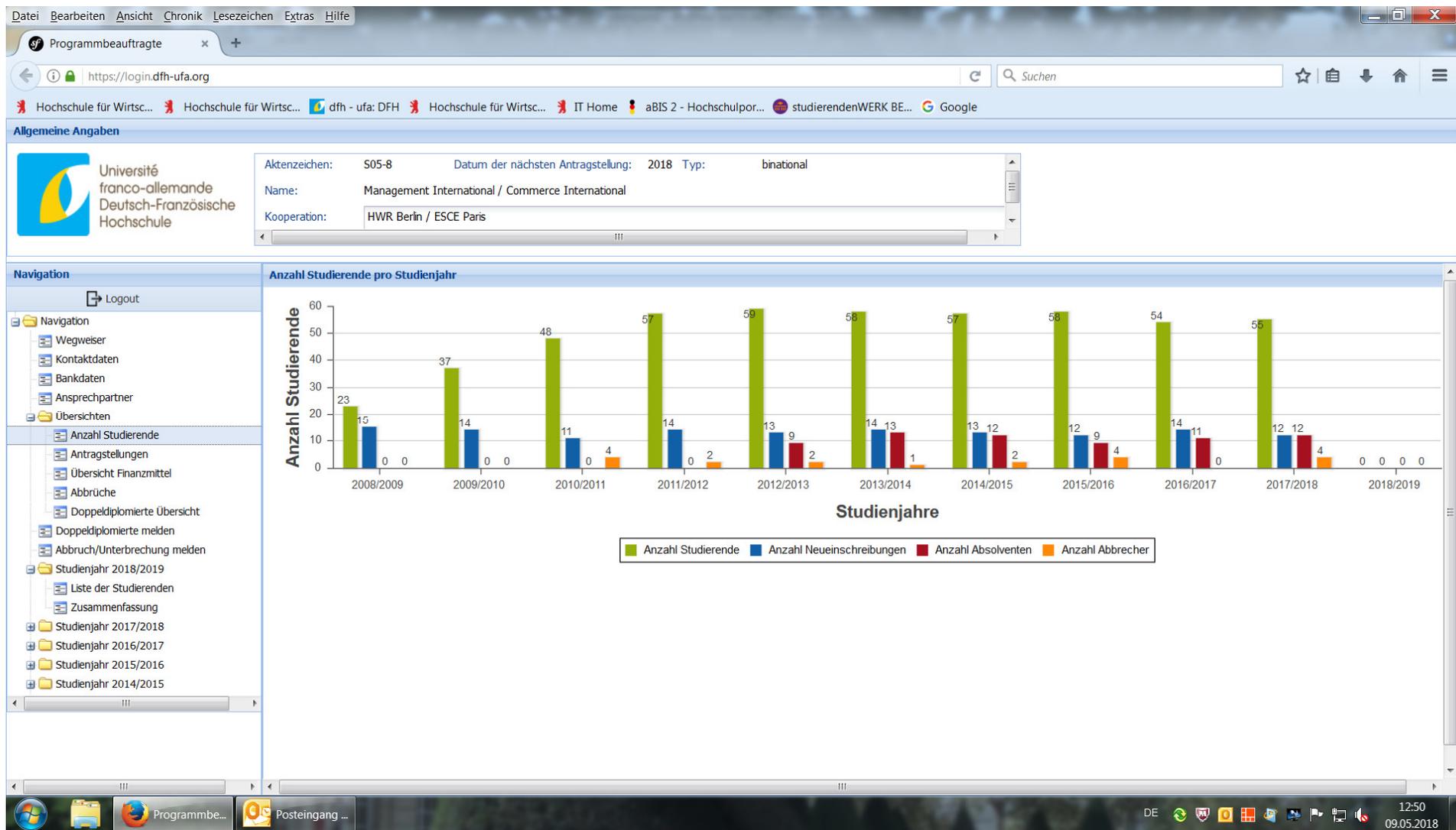
Darüber hinaus wurden an der ESCE Umstellungen im Curriculum vorgenommen. Diese betreffen das dritte und vierte Semester in Paris. Dies ist u.a. der Tatsache geschuldet, dass die von den Studierenden belegten Module in Frankreich Teil anderer Studiengänge sind, die sich ebenfalls im Wandel befinden. Allerdings sichert die HWR zu, dass sich die Umstellungen sinnvoll in den Katalog des Studienganges einfügen und die Qualifikationsziele stärken.

Eine mündliche Abschlussprüfung für den Masterabschluss wurde an der ESCE eingeführt. Sie wird im Allgemeinen durch die Zweitgutachter der HWR Berlin abgenommen, die dafür nach Paris reisen und dort ein Prüfungskomitee bilden.

Die Lehrenden für Sprachen haben gemeinsame, jahrgangsübergreifende Seminare für deutsche und französische Studierende entwickelt.

Beide Hochschulen haben insgesamt auch die Kooperation zwischen Studierenden und Alumni verstärkt. Die HWR Berlin hat ein Buddy-System zwischen den Studierenden des 8. Semester und den 2. Semester-Studierenden initiiert, da beide Gruppen gleichzeitig nach Paris gehen. Ein Alumni-Verein wurde gegründet.

Die nachfolgende Statistik zeigt einen Überblick über die gleichbleibende Zahl an Studierenden seit Einführung des Studienganges.



**Bachelor- und Master-Studiengang Internationales Management (Deutsch-Französischer Studiengang, DFS):
(Zulassung jeweils zum Bachelor-Studiengang)**

		WS 2013/14	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18 *
# Studienplätze (HWR Berlin)		13	13	13	13	13
# Bewerber	∑	256	202	192	143	109
	w					
	m					
Bewerberquote		1969,23%	1553,85%	1476,92%	1100,00%	838,46%
# Studienanfänger	∑	14	13	12	14	12
	w	8	11	8	9	8
	m	6	2	4	5	4
Anteil der weiblichen Studierenden		57%	85%	67%	64%	67%
# ausländische Studierende	∑	0	0	0	0	0
	w					
	m					
Anteil der ausländischen Studierenden		0	0	0	0	0
Auslastungsgrad		107,69%	100,00%	92,31%	107,69%	92,31%
# Absolventen im Studienjahr	∑	14	12	9	11	12
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	w					
	m					
Erfolgsquote		100,00%	92,31%	75,00%	78,57%	100,00%
Abbrecherquote		0,00%	7,69%	25,00%	21,43%	0,00%

Durchschnittl. Studiendauer		5 Jahre				
Durchschnittl. Abschlussnote						

Die Abbrecherquote begründet die Studiengangskoordinatorin der Hochschule damit, dass meist in den ersten Wochen im Zusammenhang mit der Studiengangswahl ein Fachwechsel erfolgt sei. Einen Abbruch im fortgeschrittenen Semester habe es ebensowenig gegeben wie eine Exmatrikulation wegen endgültig nicht bestandener Prüfungen. Bei maximal 13 zugelassenen Studierenden an den jeweiligen Standorten, wirke sich ein Abbruch in der Statistik ohnehin gravierender aus, als bei einer größeren Kohorte. Lediglich durch eine Zeitverzögerung zwischen der Zulassung an der HWR Berlin und der ESCE Paris kann, wenn zum Studienbeginn niemand abspringt, und die Zulassungszahl an der HWR über 100% liegt, die ESCE eine entsprechend kleinere Gruppe zulassen, wodurch einmal eine Kohorte in Berlin von 14 Studierenden entstanden ist.

Bewertung:

Die Hochschule hat die Auflagen sowie die Empfehlungen der letzten Akkreditierung umgesetzt. Die Weiterentwicklung der Studiengänge ist insgesamt positiv zu beurteilen und hat sich an den Bedürfnissen der Studierenden orientiert. Die Hochschule hat die Studiengänge an die sich in diesem Umfeld verändernden Bedingungen angepasst und fortgeführt. Die wenigen vorgenommenen Änderungen sind nachvollziehbar.

Die stabilen Studierendenzahlen zeigen, dass der Studiengang seinen Stellenwert an beiden Hochschulen behaupten kann und am Markt angenommen wird. Dies ergaben auch die Absolventenbefragungen, die sehr positive Berufschancen bestätigen konnten. Die Abbrecherquoten konnten durch die Hochschule nachvollziehbar begründet werden. Insgesamt sind die Gutachter überzeugt, dass die Studiengänge gut studierbar sind.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Die binationalen Studiengänge **International Management/Management International** (DFS) richten sich an Bewerber mit ausgeprägtem Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und Interkulturalität sowie sehr guten Französischkenntnissen. Sie werden in Kooperation mit der Ecole Supérieure du Commerce Extérieur ESCE Paris durchgeführt. Das Studium findet etwa jeweils zur Hälfte in Berlin und in Paris statt. Unterrichtssprache in Berlin ist Deutsch, Französisch bzw. Englisch, in Paris Englisch und Französisch. Es handelt sich um einen kombinierten Bachelor-/Master-Studiengang, in den kein Quereinstieg, z.B. in den Master-Abschnitt, möglich ist. Das Studium beginnt mit dem 1. Bachelor-Semester und endet nach 10 Semestern mit dem Master-Abschluss.

Bachelor DFS

Der Studiengang hat das Ziel, die Studierenden auf fachlich qualifizierte Tätigkeiten in der Wirtschaft oder auf wirtschaftsbezogene Aufgaben in internationalen und supranationalen Organisationen vorzubereiten. Er schließt den Erwerb sowohl fachlicher als auch überfachlicher Qualifikationen und interdisziplinärer Kenntnisse in Anlehnung an den Deutschen Qualifikationsrahmen ein. Das Studium soll auf berufliche Tätigkeiten vor allem in der europäischen Wirtschaft und Verwaltung vorbereiten und soziale Fähigkeiten für das Handeln in den kulturellen und sozialen Systemen in Deutschland und Frankreich vermitteln. Die Studierenden sollen wirtschaftspraktische und kulturelle Erfahrungen in diesen zwei europäischen Ländern und ihren Sprachen gewinnen.

Die Absolventen verfügen über ein breites, integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes und über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Studienprogrammes. Zudem haben die Absolventen instrumentale und systemische Kompetenzen erworben, die es ihnen ermöglichen, Problemlösungen in ihrem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.

Die im Studium erworbenen kommunikativen Kompetenzen befähigen u.a. dazu fachbezogene Positionen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen sowie Verantwortung in einem Team zu übernehmen. Die wirtschaftspraktischen und kulturellen Erfahrungen in diesen zwei europäischen Ländern, Kulturräumen und Sprachen sind zudem profilbildend.

Master DFS

Nach Abschluss des Master-Studienganges sind die Studierenden in der Lage, betriebswirtschaftliche Fragestellungen des internationalen Management aufgrund des erworbenen, vertieften Wissens zu verstehen und eigenständig strukturieren zu können, Aufgabenstellungen für berufliche Tätigkeiten, insbesondere im Bereich der internationalen und supranationalen, vor allem europäischen Wirtschaft und Verwaltung durch den Einsatz geeigneter Methoden zu analysieren, Prioritäten hinsichtlich der Bearbeitung zu setzen und eigenständig Lösungskonzepte auf strategischer und operativer Ebene zu erarbeiten. Sie können auf soziale Fähigkeiten für das Handeln in den kulturellen und sozialen Systemen in Deutschland und Frankreich zurückzugreifen, ihre wirtschaftspraktischen und kulturellen Erfahrungen in diesen zwei europäischen Ländern und ihren Sprachen zu implementieren sowie die dafür notwendigen Kommunikationstechniken sicher zu beherrschen und die in ihren jeweiligen Spezialisierungen erworbenen vertieften Kenntnisse anzuwenden.

Die HWR Berlin engagiert sich seit vielen Jahren für Geschlechtergerechtigkeit. Maßnahmen zur Gleichstellung sind in den Zielvereinbarungen der HWR Berlin verankert und werden in den unterschiedlichen Bereichen der Hochschule durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Programmen gefördert.

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist Gendermainstreaming Forschungsgegenstand. Mit dem Harriet Taylor-Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung ist die HWR Berlin die einzige wirtschaftswissenschaftliche Hochschuleinrichtung in Deutschland, die ein solches Institut hat.

Die HWR Berlin bietet verschiedene strukturelle sowie individuelle Regelungen zur Vereinbarkeit von Studium, Berufstätigkeit und Elternschaft. An der Hochschule gibt es einen Kindergarten sowie andere Maßnahmen zur Förderung für studierende Eltern und Mitarbeiter. Zuständig ist das Familienbüro der Hochschule. Seit Ende 2016 darf die HWR das Zertifikat „Audit familiengerechte Hochschule“ führen.

Für ihr erfolgreiches Engagement im Bereich der Chancengleichheit bekam die Hochschule im Oktober 2017 zum sechsten Mal das Prädikat „Total E-Quality“ für ihre Aktivitäten verliehen. Im Juni 2017 hat die HWR Berlin auch im bundesweiten „Gleichstellungsranking“ des CEWS (Center of Excellence Women and Science) erneut gut abgeschnitten. In der Rubrik „Frauenanteil an den Professuren“ befindet sie sich mit 38,94 % in der Spitzengruppe.

Ausländische Studierende haben grundsätzlich die Möglichkeit, bei Klausuren und Prüfungen ein Wörterbuch zu verwenden. Generell wird der Erfahrungsaustausch der Kohorten untereinander gefördert, insbesondere für ausländische Studierende, die, laut Hochschule, auf diese Weise ihr Studium und ihre Lebensumstände hervorragend meistern können. Es existiert ein Mentoring-Programm für Studierende mit Migrationshintergrund und für ausländische Studierende.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

2 Zulassung

Bachelor DFS

Jeweils 13 Studierende werden von den beteiligten Hochschulen - HWR Berlin und ESCE Paris - in separaten Verfahren ausgewählt. Das Studium in Berlin beginnt wie in Paris zum Wintersemester. Gemäß § 4 Abs. 1 ZO des deutsch-französischen Bachelor-Studienganges **Management International** i.V.m §8b BerlHZG sind folgende Zugangsvoraussetzung erforderlich:

- Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung,
- Nachweis sehr guter Französischkenntnisse B2-Niveau,
- Nachweis sehr guter Englischkenntnisse B2-Niveau,
- Nachweis der erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse für ausländische Studienbewerber über UNI- ASSIST,
- Motivationsschreiben in französischer Sprache im Umfang von 300 Wörtern.
- Antragsformular mit Kontrolldatenblatt
- Kopie des Reisepasses oder Personalausweises

Das Auswahlgespräch, zu dem maximal dreimal so viele Bewerber als vorhandene Plätze eingeladen werden, wird mittels eines Fachgesprächs in französischer, englischer und deutscher Sprache durchgeführt. Dieses Gespräch erfolgt als Einzelgespräch, ist nicht öffentlich und dauert in der Regel mindestens 30 Minuten. Teilnehmer sind 2 Professoren, 2 Mitarbeiter, einer davon als Sprachfachlehrer und ein Studentenvertreter. Der wesentliche Inhalt des Gesprächs wird in einer Niederschrift festgehalten.

Mit diesem Gespräch soll der Kandidat seine sprachliche Befähigung sowohl in allgemeinsprachlicher als auch in wissenschaftssprachlicher Hinsicht unter Beweis stellen, um den französischsprachigen, englischsprachigen sowie den deutschsprachigen Teil des Studiums erfolgreich absolvieren zu können. Zudem sollen durch das Auswahlgespräch Kompetenzen in fachlich-sozialer Hinsicht durch Berücksichtigung der Aspekte Motivation, Engagement und Durchhaltevermögen nachgewiesen werden. Eingang in die Prüfung finden insbesondere:

- Bisheriger Werdegang/Erfahrungen/Fachwissen
- Aktueller Kenntnisstand im Hinblick auf die Kultur des Partnerlandes
- Persönliche Einstellung zum gewählten Studiengang/perspektivische Aspekte

Alle Kriterien werden mit x-Faktoren belegt und nach einer Formel berechnet, aus der sich die Rangfolge ergibt.

Die Auswahl an der ESCE erfolgt analog.

Nach Abschluss des Verfahrens erhalten alle Bewerber einen schriftlichen Bescheid. Nicht ausgewählte Bewerber nehmen an etwaigen Nachrückverfahren teil.

Master DFS

Am Master-Studiengang kann grundsätzlich nur teilnehmen, wer den Bachelor-Abschluss im Rahmen des von der HWR Berlin und der ESCE Paris gemeinsam durchgeführten Studienganges **Management International** mindestens mit der Abschlussnote 4,0 bestanden hat. Über die Zulassung zum Master-Programm entscheidet der Gemeinsame Ausschuss der HWR Berlin und der ESCE Paris. Dieser kann in begründeten Ausnahmefällen eine vorläufige Zulassung aussprechen, wenn am Ende der vorlesungsfreien Zeit nach dem siebten Semester noch nicht alle Prüfungsergebnisse vorliegen. Alle übrigen Zulassungskriterien, das Sprachniveau betreffend, sind bereits Bestandteil des Auswahlgesprächs der Zulassung zum Bachelor- Studium.

Die Studierenden können gem. §3a SPO für eine Vertiefung aus folgenden Masterstudiengängen zugelassen werden:

- International Marketing, Master of Arts
- International Finance, Master of Science
- Accounting and Controlling, Master of Arts
- Business and Consulting, Master of Arts

- Supply Chain Management, Master of Arts

Das setzt allerdings voraus, dass die Studierenden bereits im Bachelor eine bestimmte Wahl, auf das Studiengangziel bezogen, getroffen haben. Hierfür können sie aus sechs Vertiefungen zwei wählen. Über diese Wahlentscheidung werden die Studierenden in einer Informationsveranstaltung vor dem 6.Semester umfassend informiert.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Eine ggf. vorgesehene Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung der Studiengänge.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Bachelor DFS

Das nachfolgende Curriculum zeigt den Aufbau des Studienganges:

Studien- und Prüfungsplan des Bachelorstudiengangs Management International			Berlin			Paris			Berlin																
			1. Sem			2. Sem			3. Sem			4. Sem			5. Sem			6. Sem			7. Sem				
	Lehrform	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP	% der Gesamtnote																				
Betriebswirtschaftslehre																									
Personal und Organisation	SU	KP	4	5	3,7																				
Investition und Finanzierung	SU	K				4	5	3,7																	
Marketing	SU	K	4	5	3,7																				
Grundlagen des externen Rechnungswesens	SU	K	4	5	3,7																				
Instrumente des Controllings	SU	K																			4	5	3,7		
Strategisches Management	SU	M																			6	5	3,7		
Operations Management	SU	K																			4	5	3,7		
Affaires Internationales (Geopolitics/Mission Export)									8	3,0															
Fundamentals of Management (Micro/Quantitative/Law/Mktng)									10	3,8															
International Perspectives (Business, Transport et Franco-Allemand)												8	3,0												
Social Science and Humanities									4	1,5		8	3,0												
Interdisciplinary approaches to Business												8	3,0												
PTCi (International Commerce)									2	0,75															
Tätigkeitsfeld (Große Vertiefung)																									
Modul 1 (Option)	SU																				4	5	3,7		
Modul 2 (Option)	SU																						4	5	3,7
Modul 3 (Option)	SU																						4	5	3,7
Modul 4 (Option)	SU																						4	5	3,7
Volkswirtschaftslehre																									
Makroökonomie Konjunktur und Beschäftigung	SU	KP				4	5	3,7																	
Wirtschaftsrecht																									
Privates Wirtschaftsrecht	SU	K				4	5	3,7																	
Vergleichendes Recht	SU	KP																			4	5	3,7		
Sozialwissenschaften																									
Unternehmen, Betrieb, Arbeit aus historisch-sozialwissenschaftlicher P	SU	KP	4	5	3,7																				
Quantitative Methoden/Wirtschaftsinformatik																									
Wirtschaftsmathematik	SU	K	4	5	3,7																				
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	SU	SL				4	5	0																	
	PCÜ					2																			
Electif (Option Statistiques)									2	0,75															
Schlüsselqualifikationen																									
Wirtschaft und Kultur Frankreichs 1 + 2 *	PS	KP	4	5	1,8	4	5	1,5																	
Wirtschaftsfranzösisch 1	PÜ	KP	4	5	1,8		5																		
Wirtschaftsfranzösisch 2	PÜ	KP				4		1,5																	
Kommunikation und Interaktion im Beruf	PS	SL																			2		5	0	
Deutsch-Französisches Management	SU	KP																			2			1,8	
Selbstmanagement (Option)	PS	SL	4	2,5	0																				
Wirtschaftsfranzösisch/-deutsch 3									2	0,75															
Wirtschaftsfranzösisch/-deutsch 4												3	1,35												
Wirtschaftsfranzösisch/-deutsch 5	PÜ	KP																			2	2,5	1,5		
Wirtschaft und Kultur Deutschlands **	PS	KP																			4				
Englisch / Anglais / 1+2	PÜ	SL				4	2,5	0																	
Englisch / Anglais / 3									2	0															
Englisch / Anglais / 4												3	0												
Englisch / Anglais / 5	PÜ	SL																			2	2,5	0		
Praxissemester (Option)																									
Praxisseminar	PS	SL																							
Bachelorprüfung																									
Summe Semesterwochenstunden	108		32			30			0		0												10	10,0	
Summe ECTS-Leistungspunkte	210			32,5		27,5			30		30										30		30		
In % der Gesamtnote	100					22			14,1		10,6												20,0		22,9

Abkürzungen			
ECTS-Leistungspunkte	ECTS-LP	PC-Seminar (20 Studierende)	PCÜ
Erweiterte Hausarbeit	EH	Praktische Übung (20 Studierende)	PÜ
Hausarbeit	H	Projektseminar, Action-Learning (20 Studierende)	PS
Klausur	K	Semesterwochenstunden	SWS
Kombinierte Prüfung	KP	Seminaristischer Unterricht (35 Studierende)	SU
Mündliche Prüfung	M	Studienleistung	SL
Erläuterungen			
* Der Kurs Wirtschaft und Kultur Frankreichs 1 findet als zweiwöchiger Kompaktkurs vor dem 1. Semester statt. Der Kurs Wirtschaft und Kultur Frankreichs 2 findet als zweiwöchiger Kompaktkurs vor dem 2. Semester statt.			
** Der Kurs Wirtschaft und Kultur Deutschlands für die ESCE-Studierenden findet als zweiwöchiger Kompaktkurs (5 ECTS-LP) vor dem 6. Semester und als zweistündiges Begleitseminar während des Semesters statt.			
Die Bachelorarbeit zählt 80%, die mündliche Bachelorprüfung 20%.			

Fachlich ist der Studiengang breit aufgestellt. Die im ersten Studienabschnitt vorgesehenen betriebs-, volks-, rechts- und sozialwissenschaftlichen Module sowie quantitativen Methoden werden im Rahmen einer sog. „Plattformstrategie“ (studiengangsübergreifende Angebote) für alle Bachelor-Studierenden der HWR Berlin gleichermaßen angeboten. Die Studierenden des Bachelor-Studienganges „Internationales Management/Management International“ haben deshalb die Option, aus bis zu 18 parallel angebotenen Lehrveranstaltungen eines Moduls zu wählen, was zu einer zeitlich optimalen Studienplangestaltung führt. Zusätzlich zu den betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, die die Studierenden in den ersten fünf Semestern erwerben, können sie im zweiten Studienabschnitt inhaltliche Schwerpunkte durch die Wahl des Tätigkeitsfeldes setzen. Diese fachspezifische Vertiefung beginnt mit der Wahl eines Moduls (elective 1) aus den Vertiefungsmöglichkeiten (V1-V6). Dazu zählen

- Marketing Management,
- Finanzwirtschaft,
- Rechnungswesen/Controlling,
- Personalmanagement und Organisationsgestaltung,
- Global Supply Chain und Operations Management und
- Betriebliche Steuern.

Die getroffene Wahl hat Auswirkungen auf das weitere Bachelor-Studium sowie das anschließende Master-Studium (Vertiefung des Schwerpunkts) und den Abschlussgrad (M.Sc. oder M.A.). Innovative und interdisziplinär ausgerichtete Module sowie das Angebot der Schlüsselqualifikationen zur Förderung der Diskussions-, Kooperations- und Führungsfähigkeit runden das Profil ab. Der hohe Anteil an Schlüsselqualifikationen im ersten Studienabschnitt ist auch dadurch bedingt, dass die Studierenden in Vorbereitung auf das verpflichtende Auslandsjahr Sprache und Kultur des Gastlandes vertiefen sollen. Dabei unterstützen praxisorientierte Fallbeispiele, projektorientiertes Arbeiten in diversen Modulen sowie ein Unternehmensplanspiel die selbstständige Analyse ebenso wie das Erarbeiten von Lösungsoptionen.

Der anschließende Studienverlaufsplan gibt einen Überblick über die Wahlmöglichkeiten.

Studienbegleitende Prüfungsleistungen können in diesem Studiengang erbracht werden als

- Klausur
- Mündliche Prüfung,
- Kombinierte Prüfung,
- Studienleistung

Die kombinierte Prüfung besteht aus mindestens zwei gewichteten Teilleistungen, schriftlich und mündlich, die zusammen in Umfang und Wertigkeit einer Hausarbeit entspricht. Mindestens 40 und höchstens 80 Prozent der Gewichtung sollen aus schriftlich zu erbringenden Leistungen stammen. Es wird eine Gesamtnote vergeben, wobei eine Notenmittelung der Teilleistungen erfolgen kann. Sind Hausarbeiten oder Klausuren als Teilleistung zu erbringen, so ist der Umfang entsprechend der Gewichtung der Teilleistung zu kürzen.

Die Studienleistung dient der Überprüfung, ob die Studierenden die in der Veranstaltung zu vermittelnden Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben haben. Die Form der Leistung wird vom Prüfenden bestimmt. Neben den in der RSPO genannten Leistungen sind auch andere Formen, z.B. Tests oder Fertigungsproben zulässig. Die Aufteilung in Leistungsteile ist möglich. Studienleistungen werden nicht differenziert bewertet, sondern mit dem Prädikat „mit Erfolg“ oder „ohne Erfolg“ beurteilt, es sei denn, es handelt sich um Sprachveranstaltungen.

Mit der Abschlussarbeit (Bachelor-Arbeit) weisen die Studierenden ihre Fähigkeit nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Master DFS

Das erste Semester beginnt an der HWR Berlin. Es sind drei Module aus dem Angebot der konsekutiven Master-Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der HWR zu belegen. Eines davon kann frei aus dem „Master Pool Elective“ aller Master-Studiengänge der HWR gewählt werden. Darüber hinaus sind die Module „Topics in International Management“ sowie „Tutorial Seminar“ als Pflichtmodule im ersten Semester gesetzt.

Im zweiten Semester, das an der ESCE stattfindet, absolvieren die Studierenden vier Wahlpflichtmodule aus dem Portfolio der Master-Studiengänge der ESCE Paris. Sechs Vertiefungsmöglichkeiten stehen zur Wahl:

V1) International Marketing

V 1.1) luxe

V 1.2) product

V2) Finance Investment and Banking

V3) Control de gestion and Audit

V4) International People Management

V5) Supply Chain Management

V6) Entrepreneuriat et Innovation

Daneben werden folgende Master-Kurse besucht:

- Business case studies (UFA)
- Module Affaires internationales 5ème année (3 Kurse)
- Module Méthodologies et engagement professionnel (2 Kurse)

Im dritten Semester, das wahlweise in Berlin oder Paris absolviert werden kann, verfassen die Studierenden ihre Master-Arbeit und belegen das Modul „Forschungsmethodisches Seminar“.

Das nachfolgende Curriculum gibt einen Überblick über die Prüfungsformen, ECTS-Punkte und die stundenmäßige Belastung.

Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs Internationales Management / Management International - DFS				1. Sem		2. Sem		3. bzw. 4. Sem	
	Lehrform	Prüfungsform	Anzahl der Abschlussnote in %	SWS	ECTS-LP	SWS	ECTS-LP	SWS	ECTS-LP
Basis									
Elective 1	SU	KP	8,33	4	6,5				
Elective 2	SU	KP	8,33	4	6,5				
Master Pool Elective	SU	KP	8,33	4	6,5				
Topics in International Management	PS	KP	8,33	4	6,5				
Tutorial Seminar I	SU	SL	0	2	4				
Verteilung (ESCE Paris)									
Specialisation International Trade 5							6		
Specialisation 1 - 4			33,33				21		
UFA Academic setting			0				3		
Masterprüfung (ESCE Paris oder HWR Berlin)									
Forschungsmethodisches Seminar	SU	SL	0					2	6
Masterarbeit			27,78						20
Mündliche Masterprüfung			5,96						4
Summe SWS	20			18		0		2	
% der Abschlussnote			100						
Summe ECTS-Leistungspunkte	90				30		30		30

Abkürzungen	
ECTS-Leistungspunkte	ECTS-LP
Kombinierte Prüfung	KP
L'École supérieure du commerce extérieur Paris	ESCE Paris
Offline Prüfungsform	OPr
Projektseminar: Action-Learning (20 Studierende)	PS
Semesterwochenstunden	SWS
Seminaristischer Unterricht (35 Studierende)	SU
Studienleistung	SL

Der sich anschließende Studienverlaufsplan bildet insbesondere die Wahlmöglichkeiten (V1-V6) ab.

Studienverlaufsplan des Deutsch-Französischen Studiengangs <i>Management International</i> (DFS) - Masterphase							Berlin	Paris	Berlin oder Paris					
Modul-Nr.	Titel der Module und Lehrveranstaltungen (Original)	Titel der Module und Lehrveranstaltungen (Englisch)	DFS-Modul * im der HWR Berlin	Post-Modul im der HWR Berlin	UFA-Modul * im der ESCPE Paris	Modul an der ESCPE Paris	Contact Hours	ECTS-UP	Contact Hours	ECTS-UP	Contact Hours	ECTS-UP	Contact Hours	ECTS-UP
1	2								1. Sem	2. Sem	3. Sem	3. Sem		
1	Topics in International Management	Topics in International Management	x				52	6,5						
2	Tutorial I	Tutorial I	x				32	4						
Master Pool Elective (1 Elective frei wählbar)							64	6,5						
E1	Corporate Transactions	Corporate Transactions	x											
E2	The Role of Europe in a Multipolar World	The Role of Europe in a Multipolar World	x											
E3	International Strategic Management	International Strategic Management	x											
E4	Introduction to Supply Chain Management	Introduction to Supply Chain Management	x											
E5	International Economic Policy	International Economic Policy	x											
E6	Introduction to Programming	Introduction to Programming	x											
E7	Voice Training and Body Language - Theories, Concepts, Strategies and Practical	Voice Training and Body Language - Theories, Concepts, Strategies and Practical Train	x											
E8	Digital transformative Technologies & Participation	Digital transformative Technologies & Participation	x											
E9	Entrepreneurship and Design Thinking	Entrepreneurship and Design Thinking	x											
Vertiefung HWR Berlin (2 Electives aus gewählter Spezialisierung)														
	Elective 1	Elective 1	x				64	6,5						
	Elective 2	Elective 2	x				64	6,5						
Vertiefung Marketing Management (V 1)														
V 1.1	Marketing Project and Project Management	Marketing Project and Project Management	x											
V 1.2	Marketing Analytics	Marketing Analytics	x											
V 1.3	Service Marketing	Service Marketing	x											
V 1.4	Online Marketing	Online Marketing	x											
Vertiefung Finanzwirtschaft (V 2)														
V 2.1	Financial Risk Management	Financial Risk Management	x											
V 2.2	Mngm. of International Asset Portfolios	Mngm. of International Asset Portfolios	x											
Vertiefung Rechnungswesen / Controlling (V 3)														
V 3.1	International Auditing	International Auditing	x											
V 3.2	Special Issues of International Accounting	Special Issues of International Accounting	x											
V 3.3	Special Issues of Managerial Accounting	Special Issues of Managerial Accounting	x											
Vertiefung Int. Business and Consulting - HR Management (V 4.1)														
V 4.1.1	Training and Development	Training and Development	x											
V 4.1.2	Performance and Reward Management	Performance and Reward Management	x											
Vertiefung Int. Business and Consulting - Strategic Management (V 4.2)														
V 4.2.1	Innovation and Technology Management	Innovation and Technology Management	x											
V 4.2.2	International Strategy Project	International Strategy Project	x											
Global Supply Chain and Operations Management (V 5)														
V 5.1	Global Supply Chain and Operations Consulting	Global Supply Chain and Operations Consulting	x											
V 5.2	Business Intelligence and Analytics in Supply Chain and Operations Management	Business Intelligence and Analytics in Supply Chain and Operations Management	x											
V 5.3	Supply Chain and Operations Analysis	Supply Chain and Operations Analysis	x											
Vertiefung Betriebliche Steuern (V 6)														
V 6.1	Taxes and Corporate Finance Decisions	Taxes and Corporate Finance Decisions	x											
V 6.2	Ausgewählte Fragestellungen der Steuerbilanzen	Special Issues of Tax Balance Sheets	x											
3	Business communication - case studies (ehemals Academic Writing) (UFA)	Business communication - case studies (ehemals Academic Writing) (UFA)			x				24	2				
Lerngebiet: Module Affaires internationales 5ème année														
4	Les rendez-vous de la géopolitique	Current geopolitical issues				x			0	2				
5	International business negotiation	International business negotiation							12	2				
6.1	Doing business in ...	Doing business in ...												
6.2	...Latin America / ...China / ...India	...Latin America / ...China / ...India				x			24	2				
6.3														
Lerngebiet: Module Méthodologies et engagement professionnel														
7	Career planning	Career planning				x			12	2				
8	Business research methods (UFA)	Business research methods (UFA)			x				24	4				
Vertiefung ESCPE Paris (2 Electives aus gewählter Spezialisierung)														
	Elective 1					x			24	4				
	Elective 2					x			24	4				
	Elective 3					x			24	4				
	Elective 4					x			24	4				
Vertiefung International Marketing luxe (V 1.1)(Communication, luxe et produits de prestige)														
V 1.1.1	Intelligence and Innovation	Intelligence and Innovation				x								
V 1.1.2	Product Management and Performance	Product Management and Performance				x								
V 1.1.3	Gestion des produits de luxe	Managing Luxury goods				x								
V 1.1.4	Image et communication digitales	Image & digital communication				x								
Vertiefung International Marketing product (V 1.2)(Product management)														
V 1.2.1	Intelligence and Innovation	Intelligence and Innovation				x								
V 1.2.2	Advanced Digital Marketing	Advanced Digital Marketing				x								
V 1.2.3	Marketing Strategies for the 21st Century	Marketing Strategies for the 21st Century				x								
V 1.2.4	Product Management and Performance	Product Management and Performance				x								
Vertiefung Finance Investment and Banking (V 2)														
V 2.1	Mergers & Acquisitions	Mergers & Acquisitions				x								
V 2.2	International Banking Regulations	International Banking Regulations				x								
V 2.3	Working Capital Management	Working Capital Management				x								
V 2.4	Applied Portfolio Management	Applied Portfolio Management				x								
Vertiefung Control de gestion et Audit (V 3)														
V 3.1	IFRS et consolidation	IFRS and consolidation				x								
V 3.2	Méthodologie de l'audit	Audit Methodology				x								
V 3.3	Pilotage de la performance	Performance Management				x								
V 3.4	Valeur de l'entreprise	Valuing a Business				x								
Vertiefung International People Management (V 4)														
V 4.1	Developing Potential	Developing Potential				x								
V 4.2	Navigating Change	Navigating Change				x								
V 4.3	Managing Information Systems	Managing Information Systems				x								
V 4.4	Learning Organizations & Diversity	Learning Organizations & Diversity				x								
Vertiefung Supply Chain Management (V 5)														
V 5.1	Supply Chain Strategy & Design	Supply Chain Strategy & Design				x								
V 5.2	Procurement & Sourcing Management II	Procurement & Sourcing Management II				x								
V 5.3	Quality Management and Improvement	Quality Management and Improvement				x								
V 5.4	Prévisions et SI	Forecasting and Information Systems				x								
Vertiefung Entrepreneuriat et Innovation (V 6)														
V 6.1	Business models et éléments financier du business plan	Business Models and financial aspects of a business plan				x								
V 6.2	Business plan	Business plan				x								
V 6.3	Gestion de projet et développement commercial	Project management and business development				x								
V 6.4	Private equity et valorisation de l'entreprise	Private equity and Firm valuation				x								
Abschlussprüfung														
	Internship Report	Internship Report												4
	Individual Thesis Meetings	Individual Thesis Meetings												2
9	Research Seminar	Research Seminar	x								2	6		
	Abschlussarbeit	Final Written Examination											20	20
	Mündliche Abschlussprüfung	Final Oral Examination											4	4
							30		30		30	oder	30	
							ECTS		ECTS		ECTS		ECTS	Total ECTS

* DFS = Deutsch-Französischer Studiengang

DFS-Module werden ausschließlich für die Studierenden dieses Studiengangs angeboten.

** UFA = Université franco-allemande

UFA-Module wurden für die Studierenden dieses Studiengangs konzipiert und werden ausschließlich für diesen Studiengang angeboten.

Die gewählte Abschlussbezeichnung orientiert sich an den betriebswirtschaftlichen Master-Studiengängen der HWR Berlin, die jeweils mit dem Grad „Master of Arts“ (M.A.) oder „Master of Science“ (M.Sc.) abschließen.

Die Option, entweder einen Master of Arts oder einen Master of Science zu erlangen, richtet sich nach den unterschiedlichen Vertiefungen, die die Studierenden wählen können. Voraussetzung ist, dass die jeweils vermittelten Kompetenzen zu unterschiedliche Schwerpunkten führen. Für die Spezialisierungen „International Business Consulting: Strategic Management“, „International Business Consulting: Human Resources“, „Marketing“ sowie „Accounting and Controlling“ wird der Master of Arts (M.A.) als Abschlussgrad vergeben, bei einer Spezialisierung in „Finance“ schließen die Studierenden aufgrund der stärkeren quantitativen Inhalte mit einem „Master of Science“ (M.Sc.) ab.

Darüber hinaus erwerben die Absolventen den Abschlussgrad der französischen Partnerhochschule ESCE „Diplôme visé bac + 5 – Grade de Master“.

Die Studiengangsbezeichnung „International Management/Management International“ entspricht der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums und spiegelt die binationale Orientierung wider. Zudem ist sie international verständlich.

Studienbegleitende Prüfungsleistungen können in diesem Studiengang erbracht werden als

- Kombinierte Prüfung,
- Studienleistung,
- Offene Prüfung.

Die kombinierte Prüfung besteht aus mindestens zwei gewichteten Teilleistungen, schriftlich und mündlich, die zusammen in Umfang und Wertigkeit einer Hausarbeit entspricht. Mindestens 40 und höchstens 80 Prozent der Gewichtung sollen aus schriftlich zu erbringenden Leistungen stammen. Es wird eine Gesamtnote vergeben, wobei eine Notenmittelung der Teilleistungen erfolgen kann. Sind Hausarbeiten oder Klausuren als Teilleistung zu erbringen, so ist der Umfang entsprechend der Gewichtung der Teilleistung zu kürzen.

Die Studienleistung dient der Überprüfung, ob die Studierenden die in der Veranstaltung zu vermittelnden Fachkenntnisse und Fertigkeiten erworben haben. Die Form der Leistung wird vom Prüfenden bestimmt. Neben den in der RSPO genannten Leistungen sind auch andere Formen, z.B. Tests oder Fertigungsproben zulässig. Die Aufteilung in Leistungsteile ist möglich. Studienleistungen werden nicht differenziert bewertet, sondern mit dem Prädikat „mit Erfolg“ oder „ohne Erfolg“ beurteilt, es sei denn, es handelt sich um Sprachveranstaltungen.

Bei der Prüfung in offener Form bestimmt der Prüfer die zu erbringende Leistung und ihre Gewichtung und teilt sie zu Beginn der Lehrveranstaltung mit. Gegebenenfalls mehrere Leistungsteile entsprechen in Umfang und Wertigkeit einer Hausarbeit.

Die Abschlussarbeit (Master-Thesis) hat einen hohen Stellenwert. Darin sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Studienziele ihres Studienganges erreicht haben, insbesondere, dass sie sich während des Studiums hinreichende methodische Fähigkeiten und Kompetenzen angeeignet haben, um ein thematisch eingegrenztes Problem selbstständig wissenschaftlich bearbeiten zu können. Die mündliche Abschlussprüfung, die in Form eines hochschulöffentlichen Kolloquiums erbracht wird, erstreckt sich auf das Fachgebiet der Master-Thesis im Gesamtkontext des jeweiligen Studienganges.

Die Master-Thesis in Frankreich bzw. Deutschland erfolgt nach unterschiedlichen Bedingungen. Während in Berlin neben einem Seminar für Forschungsmethoden, das die Arbeit unterstützt, das dritte Semester dafür vorgesehen ist, wird die Master-Arbeit in Paris

parallel zu einem 6monatigen Praktikum mit Praktikumsbericht erarbeitet. Auf diese Unterschiede wird bereits umfänglich im Rahmen eines tutorials im 8. Semester aufmerksam gemacht. Zusätzlich finden individuelle Besprechungen im Hinblick auf die Abschlussarbeit statt.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen der Studiengänge angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Gutachter stellen fest, dass die inhaltliche Abstimmung von Modulen in Berlin und Paris nicht immer überschneidungsfrei ist, was aber i.S. didaktischer Erwägungen tolerabel ist. Sowohl im **Bachelor-DFS** als insbesondere auch im **Master-DFS** gibt es eine sehr hohe Zahl an Wahlmöglichkeiten. Zwar ist aus Sicht der befragten Studierenden dies eine Möglichkeit sich im Studienverlauf zu entwickeln und erst später die endgültige Spezialisierungsentscheidung zu treffen. Die Gutachter gaben allerdings zu bedenken, dass eine stärkere Profilschärfung auch durch eine Reduzierung der Wahlmöglichkeiten erreicht werden kann, um nicht die Ausrichtung auf die Qualifikationsziele zu gefährden. Gleichwohl erkennen die Gutachter an, dass ein Teil der Wahlmöglichkeiten auch dem französischen, stärker parzellierten Modell geschuldet ist. Die Gutachter empfehlen dennoch, die Modulauswahl besser zu strukturieren und klarer auf die Qualifikationsziele des Studienganges auszurichten.

Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Das anwendungsorientierte Profil im Master-Programm spiegelt sich in der Umsetzung des Studienganges wider.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Im **Bachelor-DFS** hat die HWR einen nachvollziehbaren Mix aus einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung (Klausur /mündliche Prüfung) und aus Studienleistungen und Kombinierten Prüfungen, wobei letztere auch aus den zahlreichen Sprachprüfungen resultieren.

Im **Master-DFS** kommen lediglich drei Prüfungsformen zum Einsatz, wobei es möglich ist, dass durchgehend kombinierte Teilleistungen stattfinden. Die Notwendigkeit einer eigenständigen Prüfungsform „offene Prüfung“ erschließt sich nicht ohne weiteres. Die Befragungen der Studierenden ergaben keine übermäßige Belastung, sondern zeigten, dass die Möglichkeit seine Fähigkeiten (Stärken/Schwächen) in divergierenden Formen besser zum Ausdruck bringen zu können, überwiegend begrüßt wurde. Die bessere Erfassung der verschiedenen Kompetenzen wurde auch von den Dozenten als stützendes Argument ins Feld geführt. Gleichwohl soll die Belastung nicht übermäßig erhöht werden und die Studierbarkeit (s. auch Kapitel 3.2) nicht gefährdet werden, weshalb die Gutachter empfehlen, die Wahl der Prüfungsleistungen hin zu einer größeren Vielfalt zu überarbeiten.

Zwar wird die Master-Thesis in Frankreich bzw. Deutschland nicht unter gleichen Bedingungen geschrieben. Gleichwohl argumentieren die Gutachter hier mit der notwendigen Akzeptanz nationaler Unterschiede, ohne die ein internationales Studium mit Doppelabschluss nicht möglich wäre.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	7 Semester Bachelor; 3 Semester Master
Anzahl der zu erwerbenden CP	210 CP Bachelor; 90 CP Master
Studentische Arbeitszeit pro CP	30
Anzahl der Module der Studiengänge	11 (excl. Master-Thesis u. Kolloquium)
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	2 Bachelor Berlin 2 (Master Berlin), 7 (Master Paris)
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	Master-Thesis: 15 Wochen, 20 CP Memoire: 6 Monate, 20 CP

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 11 Abs. 1 SPO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 11 Abs. 2 SPO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§§ 19, 20 SPO
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 h, § 4 Abs. 1 SPO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 23 Abs. 5 SPO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 23 Abs. 2,4 SPO

Das erste Jahr findet an der entsprechenden Heimathochschule der Studierenden statt. In Berlin werden die Mehrzahl der Bachelor-Kurse mit Studierenden anderer HWR-Studiengänge besucht. In den Semestern 3 und 4 studieren die Studierenden der HWR Berlin gemeinsam mit denen der ESCE in Paris. Im Anschluss folgt ein 6-monatiges Praxissemester (5. Sem.), das die deutschen Studierenden in Frankreich oder in einem frankophonen Land, die französischen Studierenden in Deutschland bzw. in einem deutschsprachigen Land absolvieren. Studierende, die im 9. Semester (Master) in Paris als Vertiefung „Control de gestion and Audit“ wählen möchten, müssen das Pflichtpraktikum in diesem Bereich absolvieren.

In den Semestern 6, 7 und 8 studieren die Studenten der HWR Berlin gemeinsam mit denen der ESCE in Berlin.

Die fachspezifische Vertiefung beginnt mit der Wahl eines Moduls (elective 1) aus den 6 zur Verfügung stehenden Vertiefungsfächern (V1-V6) und wird mit der Wahl dreier weiterer Module (electives 2-4) fortgeführt. Alle Vertiefungskurse werden mit Studierenden anderer HWR-Studiengänge besucht (Pool-Kurse). Die getroffene Wahl hat Auswirkungen auf das weitere Bachelor-Studium sowie das anschließende Master-Studium (s.o.Kap.3.1). Am Ende des 7. Bachelor-Semesters sind demnach insgesamt 4 Module besucht worden, von denen drei aus der gewählten Vertiefung stammen müssen und ein Modul frei wählbar ist.

Parallel zum Besuch der Kurse schreiben alle Studierenden im 7. Semester ihre Bachelor-Arbeit in deutscher Sprache. Dazu findet eine mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten statt.

Die Studierenden im 1. Master-Semester besuchen zwei Vertiefungskurse (elective 1 und elective 2) aus dem Portfolio der HWR Master-Studiengänge. Dabei führen die Studierenden ihre im Bachelor-Studium begonnene Vertiefung fort. Neben diesen beiden Vertiefungskursen besuchen die Studierenden einen frei wählbaren Wahlpflichtkurs (Master Pool Elective) aus einem der übrigen Master-Studiengänge der HWR. Dazu belegen sie „Topics in International Management“ und „Tutorial I“ ausschließlich für DFS-Studierende.

Im 2. Master-Semester setzen, entsprechend der gewählten Vertiefung, alle gemeinsam ihr Studium in Paris fort. Sie besuchen vier Vertiefungskurse aus dem Portfolio der Master-Studiengänge der ESCE, wählen eine Vertiefung und besuchen 6 weitere Masterkurse an der ESCE.

Das 3. Master-Semester, wird wahlweise an der HWR Berlin oder an der ESCE Paris verbracht. Die Studierenden haben die Wahl zwischen einem „Mémoire de fin d'études“ (ESCE Paris) oder einer Master-Thesis (HWR Berlin).

Studierende an der ESCE Paris absolvieren ein 6monatiges Praktikum, welches in einem Praktikumsbericht von 10 Seiten („Rapport de stage“) dokumentiert wird. Die Abschlussarbeit („Mémoire de fin d'études“) erfolgt in englischer Sprache mit Unternehmensbezug. Es findet eine mündliche Prüfung („Soutenance“) von 30 Minuten in Paris statt.

Studierende an der HWR Berlin verfassen eine Master-Thesis in englischer Sprache mit einer mündlichen Prüfung in Berlin von 30 Minuten. Darüber hinaus findet ein DFS-spezifisches forschungsmethodisches Seminar (research seminar) statt.

Die Modulbeschreibungen enthalten alle wesentlichen Angaben, u.a. zur Berücksichtigung von Vorerfahrungen bzw. Eingangsqualifikationen sowie zur Workloadberechnung.

Die Hochschule gibt an, dass alle wesentlichen Aspekte des Studienganges, insbesondere seine Struktur sowie die Art und Form der studienbegleitenden Prüfungsleistungen, in der spezifischen Studien- und Prüfungsordnung des Studienganges als auch in der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung der HWR Berlin festgelegt und alle nationalen und landesspezifischen Vorgaben berücksichtigt sind. Nachteilsausgleiche sind im Bereich des Zulassungsverfahrens ebenso umgesetzt wie im Hinblick auf Prüfungen und den Workload. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt.

Durch den direkten Kontakt der Studierenden zur Studiengangsleitung und zum Studienbüro sowie zur Koordinatorin an der ESCE ist auch auf einer nicht-institutionalisierten Ebene eine regelmäßige Rückkopplung über die Angemessenheit der Anforderungen gewährleistet.

Die Prüfungsbelastung verteilt sich auf die gesamte Semesterzeit, da die Module unterschiedliche Prüfungsformen zu verschiedenen Zeitpunkten vorsehen und zum großen Teil mit einer auf die Lehrform ausgerichteten Prüfung abschließen, die die Belastung angemessen zwischen seminarbegleitenden Prüfungsleistung, wie z.B. Kombinierte Prüfungen und Leistungen innerhalb der vorlesungsfreien Zeit wie Hausarbeiten, aber auch Klausuren, austariert.

Diesen Studiengang haben 2017 bereits nahezu alle Studierenden in der Regelstudienzeit von sieben (Bachelor) plus drei Semestern (Master) abgeschlossen. Das verdeutlicht, dass das bilaterale Doppelabschlussprogramm strukturell, inhaltlich und organisatorisch so ausgestaltet ist, dass die Studierenden in der Regelstudienzeit abschließen können. Insgesamt bewerten die befragten Absolventen die Studienbedingungen als gut.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Die vorgesehenen Praxisanteile sind so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, lediglich

sprachliche Module im Bachelor und Module zum wissenschaftlichen und methodischen Arbeiten in Berlin sind unter 5 CP bewertet, was die Gutachter thematisch nachvollziehen können. Anders verhält es sich bei den französischen Modulen. Diese sind sehr kleinteilig, neben 4 CP überwiegend 2 ECTS-Punkte. Dieser Sachverhalt ist wohl der nationalen Besonderheit zuzuordnen, da in Paris Untereinheiten kreditiert werden, die in Berlin unter einem Oberbegriff als eigenständiges Modul zusammengefasst werden könnten. Die Studierenden gaben aber an, dass sie mit der Aufteilung zufrieden sind und keine erhöhte Prüfungsbelastung spüren, weshalb die Gutachter keine Bedenken hatten.

Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten im Wesentlichen alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben. Hinsichtlich der Verwendbarkeit fehlt es aber an einer Klarstellung in welcher Verbindung das Modul zu anderen Modulen desselben Studienganges steht und welche Verwendung das Modul in anderen Studiengängen der Hochschule finden könnte, weshalb die Gutachter die **Auflage** empfehlen:

Die Modulbeschreibungen werden hinsichtlich der Verwendbarkeit innerhalb desselben Studienganges und anderer Studiengänge der Hochschule überarbeitet (Rechtsquelle: Ziff. 2d der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Gesamtregelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sowohl der französischen als auch der deutschen Hochschule. Sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsichte (s.o.) und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3	Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Die elementare Grundlage des didaktischen Konzepts der HWR Berlin ist nach eigenen Angaben die Annahme, dass die Studierenden ihre eigenen Standpunkte und Erfahrungen einbringen können und müssen, um das curriculare Ziel des Studienganges zu erreichen.

Die programmtypische Lehrform ist der seminaristische Unterricht, in dem sich Vorträge der Lehrenden, Diskussionsbeiträge der Studierenden, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Präsentationen der Studierenden zu einzelnen Fragestellungen sinnvoll ergänzen. Die Dozenten bestimmen die konkrete Form weitgehend selbst, sind aber gehalten, Lehrmethoden einzusetzen, die die Studierenden aktiv in die Erarbeitung des Unterrichtsstoffes einbeziehen. Die Umsetzung dieser Anforderung wird in der Lehrevaluation erfragt.

Über die E-Learning-Plattform werden Elemente des Blended Learning eingebracht, d.h. eine den Modulen adäquate Vielfalt von Unterrichtsformen. Die Lernplattform bietet neben der reinen Dateiablage auch E-Learning-Funktionen, z.B. Online-Tests, Arbeiten in virtuellen Teams oder direkte Online-Betreuung.

Die Studierenden erhalten Skripte, Arbeitsblätter, Fallstudien und Lösungsskizzen dazu, Präsentationen, Tests zur Lernzielkontrolle, weiterführende Literatur und Internet-Links. Die Materialien werden ganz überwiegend über die Lernplattform der Hochschule zur Verfügung gestellt. In einigen Lehrveranstaltungen wird auch mit Lehrbüchern gearbeitet.

Das Prinzip der kleinen Studiengruppen, ein seminaristischer Unterricht von 40 Teilnehmern, erleichtert die Durchführung dieses didaktischen Konzepts. Die Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen werden als Übungen bzw. Seminare mit max. 15 bzw. 20 Teilnehmern abgehalten, was ein intensives und individuell vertieftes Arbeiten erlaubt.

Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept		x	

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Hochschule verfügt insgesamt über 204 Professoren. Davon sind laut Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule 101 im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verortet. Diese sind ausnahmslos promoviert und habilitiert. Gemäß § 100 BerlHG müssen Professoren an Fachhochschulen in Berlin über eine mindestens fünfjährige Berufspraxis verfügen, wovon drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs sein müssen.

Zum nebenberuflichen Personal gem. § 114 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) gehören außerdem 900 Lehrbeauftragte, Privatdozenten und Honorarprofessoren, die weitere vielfältige Praxiserfahrung in die Lehre einbringen.

Neben der fachlichen Eignung und der sprachlichen Kompetenz ist erwünscht, dass die Lehrenden Engagement für die Betreuung der Studierenden zeigen und Interesse am spezifischen Profil des Studienganges haben. Gemäß § 28 BerlHG erfolgt die Studienfachberatung in den Fachbereichen. Hierfür sind die Hochschullehrer verantwortlich. Die Weiterbildung des Lehrpersonals erfolgt durch das Berliner Zentrum für Hochschullehre und wird durch die HWR unterstützt.

Die Studiengangsleitung besteht aus der akademischen Studiengangsleitung und dem Koordinator für die Studiengänge im jeweiligen Studienbüro des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, die sich gemeinsam mit der Lehrplanung des Fachbereichs zu allen Belangen des Studienbetriebs abstimmen.

Die Aufgaben der Studiengangsleitungen sind folgende:

- Weiterentwicklung von Qualifikationszielen, Curricula sowie Zulassungs-, Studien- und Prüfungsbedingungen,
- Weiterentwicklung des Studiengangs insbesondere im Hinblick auf Integration und Abstimmung der Inhalte,
- Rekrutierung und Beratung des Lehrpersonals,
- Mitglied der Zulassungskommission des Studiengangs,
- Beratung von Studierenden in akademischen Belangen,
- Beratung von Studierenden und Absolventen zu beruflicher Weiterentwicklung,
- Gestaltung der inhaltlichen Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen,
- Gestaltung des Kontakts zu Beiräten und Vertretern der Wirtschaft bzw. Organisationen
- Qualitätssicherung des Studiengangs auf Basis des Feedbacks von Studierenden und Lehrenden, sowie
- Qualitätssicherung im Rahmen der Programmakkreditierung.

Feedback-Runden mit den Studierenden bzw. der Studierendengruppe sind Teil der Leitungsaufgabe. Auch außerhalb der Sprechzeiten der Studiengangsleiter und des Studienbüros können sich die Studierenden an den Koordinator wenden. Die Terminvereinbarung findet per E-Mail statt. Für die Abschlussarbeit haben die Studierenden einen Betreuer, der sowohl fachlich- methodische als auch organisatorische Fragen mit den Studierenden abstimmt. Die Betreuer und Professoren stehen nach Absprache auch für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Die Studierenden haben so für ihre Fragen im Verlauf des Studiums einen festen Ansprechpartner. Das Studienbüro III „Management International (DFS)“ arbeitet eng mit dem International Office und dem Doppelabschlussbeauftragten zusammen, um die umfassende Beratung für die Studierenden zu gewährleisten. Auf der Seite der ESCE Paris sind der Directeur des Relations Internationales sowie der Directeur Académique für die Betreuung der Studierenden zuständig. Zur Regelung standort-übergreifender organisatorischer und rechtlicher Fragen ist der Gemeinsame Ausschuss (Comité de suivi) von beiden Hochschulen eingerichtet.

Da es sich um binationale Studiengänge mit Doppelabschluss handelt, kommt darüber hinaus der Deutsch-Französische Hochschule (DFH) eine Expertenrolle innerhalb der deutsch-französischen Universitätsbeziehungen zu. Der Auftrag der DFH besteht darin, deutsch-französische Studiengänge ins Leben zu rufen, sie zu koordinieren und zu finanzieren. Die DFH schreibt genaue Kriterien vor, die angehörige Studiengänge erfüllen müssen (z.B. Doppelabschluss, gerechte Aufteilung von Prüfungsleistungen und Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule von mindestens 3 Semestern, Abstimmung des Studieninhalts mit gegenseitiger Gültigkeit) und überprüft deren Vorliegen im Rahmen regelmäßiger Evaluationen. Diese Prozesse koordiniert sie mit der Verwaltung der HWR und der ESCE. Auf der Website der DFH finden die Studierenden viele wichtige Informationen, z.B. FAQ, interkulturelles Training, Erfahrungsberichte, Angebote, Bewerbungsverfahren, etc.. Alle Studierenden in deutsch-französischen Studiengängen müssen sich jährlich auf der Website der DFH (wieder) einschreiben. Das ist notwendig, um während des Auslandsaufenthalts von der finanziellen Mobilitätshilfe der DFH profitieren zu können.

Die Verwaltungsunterstützung am Standort der HWR erfolgt in vielfältiger Weise. Zu den Aufgaben gehört:

- Allgemeine Studienberatung
- Psychologische Beratung
- Beratung für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung
- Unterstützung in Familienbelangen
- Förderung des Austauschs zwischen praxiserfahrenen Professionals und Studierenden
- Career Service

Die Verwaltungsmitarbeiter können an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen des Studienganges. Zwar konnte die Hochschule keine studiengangsbezogenen, formalen Quoten vorlegen, dennoch konnten sich die Gutachter auf Hochschulebene davon überzeugen sowie anhand der eingereichten Lehrübersichten und der vorgelegten Lebensläufe einen Eindruck davon gewinnen, wie die Struktur und Anzahl der Lehrpersonals aussieht und dass diese den Anforderungen des Studienganges, auch in Verbindung mit anderen Studiengängen, genügen.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Obwohl keine eindeutige Lehrverflechtungsmatrix vorgelegt wurde, sind die Gutachter wie die Gutachter der Erstmaligen Akkreditierung von der ordnungsgemäßen Durchführbarkeit überzeugt. Diese wird durch Dozentenzuordnungen zu den Modulen und durch die offensichtlich bewährte Durchführung in der Vergangenheit belegt.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Maßgeblich für den vorliegenden Studiengang ist die Kooperation der HWR mit der französischen Hochschule Ecole Supérieure du Commerce Extérieur in Paris, die in einem Vertrag dokumentiert ist. Beide Hochschulen haben einen gemeinsamen Ausschuss (Comité de suivi) eingerichtet mit den Aufgaben einen erfolgreichen Abschluss des Studiums zu gewährleisten, seine Qualität zu sichern und standort- übergreifende organisatorische und rechtliche Fragen zu regeln. Der Ausschuss besteht aus zwei Vertretern der jeweiligen Hochschule. Auf der Seite der ESCE Paris sind dies der Directeur des Relations Internationales sowie der Directeur Académique. Der Vorsitz wechselt jährlich. Jede Hochschule gestaltet die Inhalte und die Prüfungsleistungen in eigener Verantwortung. Studierende, die alle Bedingungen erfüllt haben, erhalten am Ende sowohl ein Abschlusszeugnis der eigenen als auch der Partnerhochschule. Während des Aufenthaltes

an der Partnerhochschule unterliegen die Studierenden denselben Rechten und Pflichten wie die regulären Studierenden.

Die École Supérieure du Commerce Extérieur (ESCE) Paris ist eine staatlich anerkannte private Hochschule und seit Dezember 2011 Mitglied in der Conférence des Grandes Écoles (CGE), die die Interessen von Hochschulen, Unternehmen und weiteren Einrichtungen national und international vertritt. Die CGE ist auch für die Akkreditierung von Studienprogrammen zuständig. Die fünfjährigen Masterprogramme der ESCE Paris sind durch das französische Wissenschaftsministerium anerkannt. Darüber hinaus ist die ESCE Paris Mitglied der AACSB – Association to Advanced Collegiate Schools of Business.

Bewertung:

Die HWR gewährleistet gemeinsam mit der ESCE die Umsetzung und die Qualität der Studiengangskonzepte. Umfang und Art der bestehenden Kooperation sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		

4.3 Sachausstattung

HWR Berlin

Dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften stehen insgesamt 58 Unterrichtsräume mit 2.370 variablen Sitzplätzen zur Verfügung: 28 Räume mit 10-30 Plätzen, 33 Räume mit 31-45 Plätzen, 3 Räume mit 46-65 Plätzen und 6 Räume mit 66-100 Plätzen. Darüber hinaus gibt es 9 PC-Übungsräume für Studierende sowie 107 Arbeitsräume für Lehrende.

Alle Räume sind mit Whiteboards, Leinwänden und Overhead-Projektoren, bzw. in den neuen Räumen ersetzt durch multimediale Demonstrationsgeräte, ausgestattet. 8 mobile Videoanlagen, 21 fest installierte Beamer, 9 Mikrofonanlagen und 12 Projektionsflächen erweitern die Ausstattung. Zusätzlich werden 22 mobile Beamer und 15 Laptops, Flipcharts, Metaplantafeln und Pinboards auf Anforderung zur Verfügung gestellt. Die Studierenden können während der Öffnungszeit des Gebäudes in freien Unterrichtsräumen sowie speziellen Gruppenarbeitsräumen arbeiten. In der Bibliothek können Gruppenarbeitsräume reserviert werden.

Die HWR Berlin verwendet die E-Learning-Plattform Moodle, u.a. zur Bereitstellung von Lehrmaterialien und zur Kommunikation. Das E-Learning Zentrum (ELZ) bietet verschiedene Informationen auf der Moodle Plattform sowie Beratung zur medienunterstützten Lehre, Beispiele für die Arbeit mit blogs und Einführungen in die Anwendung relevanter Tools. Zwei Online-learning-Studios sind mit der erforderlichen Audio- und Video-Technik ausgestattet, um innovative Ansätze im Blended learning-Format zu unterstützen.

Der Bestand der Bibliothek umfasst über 105.000 konventionelle und audiovisuelle Medieneinheiten. Rund 320 Print-Zeitschriften und Lose-Blatt-Sammlungen werden laufend gehalten. Die Sammelschwerpunkte decken in Anlehnung an die Curricula der Studiengänge die entsprechenden Fachgebiete ab und werden kontinuierlich an den Bedarf angepasst. Neben gedruckten Fach- und Lehrbüchern, Nachschlagewerken, Kommentaren und Zeitschriften bietet die Bibliothek eine Vielzahl an elektronischen Ressourcen wie die Online-Datenbanken EBSCO und Juris-Spectrum, über 26.000 E-Books der „Springer-Link“ Collections, „Wiso“-E-Books und die E-Book collection der EBSCO-host u.a. mit einem großen Bestand an wirtschaftsbezogenen Büchern. Darüber hinaus gibt es E-

Fortsetzungswerke und („Staudinger“) und zahlreiche E-Journals. Über die Internetseite der HWR-Bibliothek sind der Online-Katalog OPAC und sind die Verbundkataloge der landesweit und bundesweit vernetzten Bibliotheken zu erreichen.

Die Bibliothek ist wie folgt geöffnet:

während der Vorlesungszeit:

Mo. 10.00–21.00 Uhr Di.–Fr. 10.00–19.00 Uhr Sa. 10.00–15.00 Uhr

während der vorlesungsfreien Zeit:

Mo., Mi. 10.00–17.30 Uhr Di., Do. 11.00–19.00 Uhr

ESCE Paris

Die Studierenden nutzen in Paris die Räumlichkeiten am Campus Eiffel der ESCE. Die Lernumgebung dort verfügt über 13 Unterrichtsräume mit jeweils 50 Plätzen, 17 Unterrichtsräume mit jeweils 25 Plätzen, 2 Hörsäle und einen Computerraum. Die Räume wurden 2012 neu ausgestattet. Alle Unterrichtsräume sind mit fest installierten Beamern und Audio-Systemen ausgestattet und können mit Whiteboard und Leinwänden bedarfsgerecht ausgestattet werden. Somit kann auf die Anforderungen der Lehre flexibel reagiert werden. Ein PC-Raum verfügt über ca. 30 Computerarbeitsplätze. Ein drahtloses Kommunikationsnetz (W-LAN) ermöglicht die Verwendung privater Geräte wie Notebooks in allen Räumen der ESCE. Jeder Studierende erhält einen Zugang mit E-Mailadresse und Privatbereich auf dem Hochschulserver. Ein Extranetz (MyESCE) mit den Informationen und Serviceleistungen der Hochschule steht den Studierenden zur Verfügung. Das Studierendenbüro ist mit 5 Computern und einem Fotokopierer ausgestattet.

Die Bibliothek, die die Studierenden an der ESCE Paris nutzen können, umfasst mehr als 65.000 Bücher, Skripte, Handbücher, Reporte, Marktstudien und Dissertationen, die frei zugänglich sind, sowie 17 Spezialdatenbanken, darunter bibliographische Datenbanken, Firmenverzeichnisse, Magazine und Zeitungen, Marktstudien, finanzielle, juristische, wissenschaftliche und technische Information. Die Bibliothek bietet insgesamt 68 PC Plätze, wovon 52 frei zugänglich sind.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literatursstattung und dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die HWR Berlin ist eine staatliche Hochschule. Deshalb ist die Finanzausstattung vom Land Berlin gedeckt.

Darüber hinaus werden die Studiengänge durch die Deutsch-Französische Hochschule unterstützt. Aktuell ist die Weiterförderung beantragt. Bei dieser Ko-Finanzierung sog. integrierter binationaler Studiengänge gibt es einen Pauschalzuschuss für

Infrastrukturkosten, wenn die Anzahl der sich in der Auslandsphase befindenden Studierenden der deutschen und der französischen Hochschule bei mindestens 5+5 und unter 30 Studierenden liegt. Das ist im Falle der Kooperation HWR Berlin-ESCE Paris der Fall, wo jeweils 13 Studierende in der Auslandsphase sind. Für die Studierenden gibt es zudem eine Mobilitätsbeihilfe.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung		x	

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

2015 wurde an der HWR als neues Zentralreferat das Zentrum für akademische Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung (ZaQ) gegründet, mit dem Auftrag ein Qualitätsmanagementsystem an der Hochschule zu implementieren. Das ZaQ wird dabei durch den Qualitätsbeirat beraten, der sich aus sechs Professoren der Fachbereiche sowie dem QM-Referenten des AStA zusammensetzt und sich mindestens zwei Mal pro Semester trifft.

Auf Basis der Evaluationsordnung führt das ZaQ die interne Qualitätssicherung durch. Dabei folgt die Lehrveranstaltungsevaluation einem festgelegten Plan, der sich am Curriculum orientiert und sicherstellt, dass jede Lehrveranstaltung mindestens einmal innerhalb von zwei Jahren evaluiert wird. Die einzelnen Lehrenden sollen aufgrund ihrer persönlichen Ergebnisse ihre Lehrveranstaltung hinsichtlich Didaktik, Aufbau, Lehrmaterial etc. kontinuierlich weiterentwickeln. Die Einzelergebnisse werden ohne die Freitextkommentare hochschulöffentlich zugänglich gemacht, u.a. in der Bibliothek ausgelegt. Dekan und Studiendekan erhalten die aufbereiteten Einzelergebnisse und können auf dieser Basis bei Bedarf Einzelgespräche mit den Lehrenden führen.

Zusätzlich wird auch der Studienerfolg erhoben. Auch die Lehrenden beurteilen regelmäßig die Lehrveranstaltungen. Sie geben ihre Einschätzung über den Verlauf der Veranstaltung, über die Gruppe der Studierenden, zur Frage nach dem Grad der Umsetzung des geplanten Lehrinhalts sowie zu ihrer Zufriedenheit insgesamt mit dem Verlauf. Diese Ergebnisse ergänzen sinnvoll die Ergebnisse der Studierendenbefragung, werden im Dekanat ausgewertet und gehen auch in die Beratung der Facheinheiten ein.

Absolventen werden regelmäßig befragt. Die HWR beteiligt sich am bundesweiten Kooperationsprojekt „Studienbedingungen und Berufserfolg“ (KOAB) der Universität Kassel, an dem über 80 Hochschulen kooperierten. Die Befragung wird zentral vom ZaQ organisiert und durchgeführt. Die Ergebnisse der verschiedenen Themenbereiche (Verbleib, Beschäftigungsbedingungen, Berufserfolg, Berufliche Tätigkeit und Kompetenzen, Retrospektive Bewertung des Studiums, Individuelle Studienvoraussetzungen) werden, versehen mit Vergleichswerten, der Hochschulleitung sowie den Fachbereichsleitungen zur Verfügung gestellt. Die daraus erwachsenen Erfahrungen haben sich als zielführend im Sinne der Qualitätssicherung erwiesen. Für die Zukunft ist daher geplant die Alumnibefragungen mit eigenen HWR-spezifischen Fragebögen durchzuführen.

Koordiniert durch das ZaQ beteiligt sich die HWR Berlin darüber hinaus regelmäßig an externen Befragungen, z.B. des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), des Studierendenwerkes oder am CHE Hochschulranking.

Ein Fokus der Qualitätsentwicklung liegt auch auf der regelmäßigen didaktischen Weiterbildung der Lehrenden. Neuberufene der HWR Berlin werden gefördert durch Ermäßigung der Lehrverpflichtung oder durch Finanzierung von Seminaren des Berliner Zentrums für Hochschullehre (BZHL).

Darüber hinaus werden die Lehrenden in der Entwicklung neuer innovativer Lehr- und Lernformen unterstützt.

Zur Etablierung von E-Learning und Blended Learning wurde ein Kompetenzzentrum gegründet, das die technischen Instrumente und Plattformen zur Verfügung stellt und Lehrende bei der didaktischen Umsetzung berät.

Im Rahmen des Prozessmanagements werden die Prozesse zum Thema Studium und Lehre beschrieben, optimiert und zusammen mit den mitgeltenden Dokumenten im Prozessportal veröffentlicht.

Für die Durchführung des Studienganges an beiden Hochschulen wurde ein gemeinsamer Ausschuss aus jeweils zwei Vertretern von HWR und ESCE gebildet. Hier werden vor allem inhaltliche Fragen koordiniert. Darüber hinaus ist aber auch im Rahmen des Kooperationsvertrages eine Regelung, z.B. für Konfliktlösungen, abgebildet. Jede Hochschule hat einen Koordinator, der Differenzen im Hinblick auf zu gewährende Unterstützung, auf die methodisch-didaktische Vorgehensweise oder die Bewertung von Studienleistungen lösen soll. Ist dies nicht möglich, entscheidet ein von beiden Partnern benannter unabhängiger Vermittler mit bindender Wirkung. Außerdem sorgen die Koordinatoren für die bestmögliche Information der Teilnehmer im Hinblick auf die Studieninhalte während der verschiedenen Studienabschnitte sowie die zur Erlangung der Hochschulabschlüsse erforderlichen Voraussetzungen.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die HWR Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung		x	

Qualitätsprofil

Hochschule: Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), Berlin, in Kooperation mit der Ecole Supérieure du Commerce Extérieur (ESCE), Paris

Bachelor-Studiengang: International Management / Management International (B.A.)

Master-Studiengang: International Management / Management International (M.A.)/(M.Sc.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		
2. Zulassung			
2.1 Zulassungsbedingungen	x		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3. Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung			
3.2.3 Studierbarkeit	x		
3.3 Didaktisches Konzept	x		
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)			x
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		